

STADTTTEILE

HARDT HEHN WESTEND OHLER RHE
SPEICK VENN WALDHAUSEN HOLT
WINDBERG / GROSSHEIDE

Leben ohne Barrieren

Ein Jahr hat es gedauert: Nun ist das Gebäude an der Böcklinstraße 10 bis 12 **barrierefrei** und auch die **Energieeffizienz** wurde optimiert. Die einzige Schwierigkeit: Die **Bewohner** blieben während der Arbeiten in ihren Wohnungen.

VON SARAH BIERE

HOLT Es sei eine Sanierung am offenen Herzen gewesen, sagte der Geschäftsführer der Gemeinnützigen Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft (GWSG) Armin Maaßen bei der Besichtigung des frisch sanierten Wohnblocks an der Böcklinstraße 10 bis 12 in Holt. Das Gebäude aus den 70er Jahren, mit seinen insgesamt 33 Wohnungen, wurde seit April 2011 aufwendig modernisiert. Der Knackpunkt: Während der einjährigen Bauzeit blieben alle Bewohner in ihren Wohnungen. Nun sind die Arbeiten abgeschlossen und die hellgrüne Fassade erstrahlt in neuem Glanz.

„Das war gar nicht so einfach, die Bewohner haben aber in der ganzen Zeit toll mitgezogen“, betonte Architekt Stephan Brings. Keine Selbstverständlichkeit – mussten die Bewohner doch teils heftige Einschränkungen in Kauf nehmen. „Wir haben in sechs Abschnitten das Dach abgerissen und neu gedämmt, die meisten Fenster wurden erneuert und auch die Fassade erhielt eine neue Wärmedämmung“, erläuterte Brings.

Heizkosten sinken um 30 Prozent

Doch damit nicht genug: Die alten Balkone wurden abgesägt und durch neue ersetzt, ein Aufzug verbindet nun alle Etagen miteinander, die Eingangsbereiche wurden modernisiert und mit Rampen versehen. Auch eine Fahrrad-Abstellbox wurde installiert. „Besonders bei der Erneuerung der Balkone mussten wir uns um die Sicherheit der Bewohner kümmern“, ergänzte Brings.

Die Anwohner seien aber bereits im Voraus über den Umfang und



Neuer Anstrich, neue Fenster, **Aufzug** und Rampen: Die Sanierung an der **Böcklinstraße** ist abgeschlossen und die Bewohner haben nach den überstandenen **Strapazen** allen Grund zum Lachen.

RP-FOTO: ISABELLA RAUPOLD

die möglichen Einschränkungen einer solchen Sanierung informiert worden. „Wir haben von Anfang an mit offenen Karten gespielt und klar gemacht, dass es laut und dreckig werden würde“, betonte Maaßen. Inzwischen sind alle Strapazen überstanden und die Bewohner profitieren von den Errungenschaften des Umbaus. „Das gesamte Gebäude ist jetzt barrierefrei und durch die neue Dämmung werden auch die Heiz- und Betriebskosten um rund 30 Prozent sinken“, sagte Maaßen zufrieden.

Trotz der zusätzlichen Belastungen, die eine bewohnte Sanierung

INFO**Zahlen und Fakten**

Kosten Die Kalkulation der Gesamtkosten lag bei rund 1,7 Millionen. Die Summe konnte unterboten werden, am Ende kostet die Sanierung 1,6 Millionen.

Förderung 800 000 Euro des Gesamtbetrags hat das Land übernommen.

Miete Die Kaltmiete pro Quadratmeter wurde um 50 Cent auf fünf Euro angehoben.

Info www.gwsg.de

mit sich bringt, fällt das Fazit positiv aus. „Solche Erfahrungen sind wichtig für uns, um herauszufinden, was leistbar ist und wo unsere Grenzen sind“, so Maaßen.

Auch Bezirksvorsteher Reinhold Schiffer ist glücklich. „Ich freue mich, wenn die Leute in ihrem Stadtteil wohnen bleiben möchten und dafür auch Einschränkungen in Kauf nehmen“, sagte er. Durch Sanierungen, bei denen die Bewohner in ihren eigenen vier Wänden bleiben, könnten gut funktionierende Nachbarschaften erhalten werden. „Gerade für ältere Menschen sind das gute Aussichten.“